

# Jahres- bericht 2018

Jahresbericht 2018

Bank in Zuzwil

**biz**



# Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2
Lagebericht der Bank	3
Jahresrechnung / Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Gewinnverwendung	8
Darstellung des Eigenkapitalnachweises	9
Anhang der Jahresrechnung	10
1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	10
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	15
4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	16
5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	17
6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	18
7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	18
8 Informationen zur Bilanz	19
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	27
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	28
Bericht der Revisionsstelle	29
Bankorgane	30
Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität	31
Unsere Dienstleistungen	32

# Vorwort

## Vorwort des Präsidenten



Rico A. Bischof  
Präsident des Verwaltungsrates

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden**

Wie Sie bereits dem Aktionärsbrief entnehmen konnten, ist das Jahr 2018 für die Bank in Zuzwil erfolgreich gewesen. Einmal mehr konnten wir als kleine Dorfbank beweisen, dass durch hohe Leistungsbereitschaft und Fleiss ansprechende Zahlen erwirtschaftet werden können, auch wenn das Umfeld alles andere als einfach ist.

Trotz Digitalisierung und immer mehr Automatisierung auch im Bankgeschäft steht bei uns nach wie vor der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Kunden sollen primär von Menschen bedient und beraten werden und nicht von anonymen Maschinen.

Mittlerweile hat auch die Aufsichtsbehörde Finma erkannt, dass es bezüglich Regulierung und Aufsicht zu differenzieren gilt. Kleinbanken werden aufgrund ihrer grossen Kundennähe und Kenntnisse der regionalen Gegebenheiten als wettbewerbsbelebend wahrgenommen. Die Finma möchte unnötige Hürden und Kosten für Kleinbanken möglichst abbauen. Dies nicht zuletzt darum, weil die Risiken, die von Kleinbanken für die Stabilität des Finanzplatzes ausgehen, überschaubar sind. So sollen sich gewisse Erleichterungen bei der (zeitaufwendigen) Berechnung von Kennzahlen einerseits aber auch im Prüfwesen andererseits kostenmindernd auswirken. Weil unsere Bank die geforderten (Qualitäts-) Kriterien erfüllt, kann sie am sogenannten Kleinbankenregime teilnehmen. Zudem haben wir zusammen mit 58 Banken im Mai 2018 den Verband Schweizer Regionalbanken gegründet. Mit einem eigenen Verband sollen die Interessen der Regionalbanken besser und wirksamer vertreten werden.

Der von unseren Aktionären anlässlich der letzten Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählte Herr Patrick Felix hat sich gut in die anspruchsvollen Aufgaben eingearbeitet.

Wie auch unsere Mitbewerber leidet die Bank seit Jahren unter dem anhaltend tiefen Zinsniveau, das auf die Zinserträge als wichtigste Ertragsquelle für unsere Bank drückt. Obwohl rege gebaut wird, erfüllt nicht jedes Projekt die strengen Kriterien für eine Finanzierung durch unsere Bank.

Im Berichtsjahr haben wir zusammen mit unserem Partner Ed. Vetter AG, Lommis, das Projekt Überbauung Räbgrueb vorwärts getrieben. Die Grundstücke unmittelbar neben der Bank im Dorf sollen mit 8 Mehrfamilienhäusern bebaut werden. 3 davon erstellt die Bank in Eigenregie. Ob ein Teil der Häuser oder einzelne Wohnungen dereinst verkauft werden, ist offen. Auf der Basis des rechtsgültigen Sondernutzungsplans wurde das Baugesuch ausgearbeitet und eingereicht. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit diesem Projekt eine sinnvolle Investition im Interesse der Aktionäre zu tätigen.

Unserem Geschäftsleiter Dominik Keller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt unser herzlicher Dank für Ihre Arbeit und Ihren geschätzten Einsatz für unsere Kunden. Auch meinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat danke ich für die fachlich hochstehende und stets angenehme Zusammenarbeit.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre und geschätzte Kundinnen und Kunden, sehr herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Bank in Zuzwil.

**Rico A. Bischof**  
Verwaltungsratspräsident

# Lagebericht

## Lagebericht der Bank

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist auch 2018 gewachsen und hat dabei wie im Vorjahr um 3.0% zugelegt. Das Wirtschaftswachstum in den USA ist im 2018 mit 2.9% stärker ausgefallen als 2017 (+2.2%). Die expansive Fiskalpolitik kurbelte die Unternehmensinvestitionen an, und der private Konsum profitierte von Steuersenkungen und der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist 2018 zwar um 1.9% gewachsen, hat aber an Dynamik eingebüsst (2017: 2.5%). Insbesondere der Aussenhandel und die Industrieproduktion haben an Schwung verloren, während die Binnennachfrage solide blieb. Die Zinswende in den USA hat in vielen Schwellenländern zu Kapitalabflüssen und Währungsabwertungen geführt. Die dadurch verschlechterten finanziellen Rahmenbedingungen erfordern in einigen Ländern eine restriktivere Geldpolitik. In China hingegen hat sich das Wirtschaftswachstum 2018 nur leicht reduziert und ist mit 6.6% weiter stark gewachsen (2017: 6.9%).

#### Schweizer Wirtschaft

Das BIP-Wachstum der Schweizer Wirtschaft erreichte 2018 einen Wert von 2.6% (2017: 1.6%). Vor allem in der ersten Jahreshälfte war das Wachstumstempo hoch und breit abgestützt. Im zweiten Halbjahr schwächte sich die Konjunkturdynamik merklich ab. Im Jahr 2019 wird die Schweizer Wirtschaft voraussichtlich deutlich langsamer als im Vorjahr wachsen. Das schwächere internationale Umfeld schmälert den Ausblick für den Export und bremst die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Binnenwirtschaftlich ist dank des Aufschwungs am Arbeitsmarkt und des tieferen Ölpreises mit einer Zunahme des privaten Konsums zu rechnen.

#### Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen blieben auch 2018 weiterhin tief. Im Euro-Raum hat die EZB weiter an ihrer expansiven Geldpolitik festgehalten, ein erster Zinsschritt wird wohl frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2019 erfolgen. In den USA ist die geldpolitische Wende dagegen bereits weit fortgeschritten. Ob und in welchem Tempo die US-Zinsen im 2019 weiter erhöht werden, ist ungewiss. In der Schweiz lagen die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen 2018 mehrheitlich im Bereich zwischen -0.15% und 0.1%.



Dominik Keller  
Geschäftsführer

#### Devisenmarkt

Die starke Konjunktur in den USA sowie die Straffung der US-Geldpolitik haben dazu beigetragen, dass der US-Dollar 2018 an Wert gewonnen hat. Der Franken hat 2018 gegenüber dem Euro ebenfalls aufgewertet. Der Anstieg der Unsicherheit im zweiten Halbjahr 2018 hat dazu geführt, dass der Franken wieder seine Rolle als sicherer Hafen eingenommen hat.

Der Schweizer Franken bewegte sich gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um einen Wechselkurs zwischen 1.12 und 1.20 CHF/EUR. Ende 2018 notierte der Kurs bei rund 1.13 CHF/EUR.

#### Aktien- und Rohstoffmärkte

Das Jahr 2018 war für Anleger ein schwieriges Jahr an den internationalen Finanzmärkten. Auf Jahressicht resultierte ein deutliches Minus bei den meisten Aktienindizes. Der breite Swiss Performance Index verlor 2018 satte 8.5%. Der amerikanische Dow-Jones-Index gab in derselben Zeitspanne um 7.1% nach.

Bei den Rohstoffpreisen erlebte der Ölpreis eine Berg- und Talfahrt. Bis Anfang Oktober stieg er auf 85 USD pro Barrel, um anschliessend wieder auf 60 USD pro Barrel zu sinken. Im Schlussquartal 2018 war auch bei den weiteren Rohstoffen ein deutlicher Rückgang der Preise zu verzeichnen.

#### Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

##### *Positive bilanzielle Entwicklung*

Das kontinuierliche und gesunde Wachstum unserer Bank hat sich im 2018 fortgesetzt. Die flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.3 Mio. zugenommen und liegen damit auf einem hohen Niveau. In einem von Negativzinsen geprägten Umfeld ist es gelungen, das Volumen der Forderungen gegenüber Kunden um CHF 1.4 Mio. sowie die Hypothekarforderungen um CHF 5.0 Mio. zu steigern. Die Kundenausleihungen haben damit insgesamt um CHF 6.4 Mio. (+2.8%) zugenommen.

# Lagebericht

Die Veränderungen in den Finanzanlagen und Sachanlagen zum Vorjahr sind hauptsächlich auf die Übertragung von in den Finanzanlagen geführten Landparzellen in die Sachanlagen zurückzuführen.

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen haben um CHF 10.7 Mio. (+6.2%) zugenommen. Dagegen haben die Kassenobligationen aufgrund der tiefen Wiederanlagezinssätze mit CHF 5.2 Mio. deutlich abgenommen. Mit einem Wachstum der Kundengelder im Umfang von CHF 5.5 Mio. (+2.8%), konnten die Ausleihungen praktisch vollständig refinanziert werden. Der Kundendeckungsgrad (Verhältnis Kundengelder zu Kundenausleihungen) ist mit 85.2% stabil geblieben.

Trotz teilweise bestehender Überliquidität wurden unter anderem zu Absicherungszwecken zusätzliche Kapitalmarkt- und Pfandbriefdarlehen im Umfang von CHF 4.0 Mio. aufgenommen.

Die überaus solide Kapitalbasis wurde durch die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere TCHF 330 gestärkt. Mit einer Leverage-Ratio vom 8.18% liegen wir deutlich über den gesetzlichen Erfordernissen von 3.0%.

## *Höherer Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft*

Das Ausleihungswachstum und günstige Refinanzierungsbedingungen haben zu einem erfreulichen Ergebnis im Zinsgeschäft beigetragen. Trotz belastender Negativzinspolitik der Schweizerischen Nationalbank und abnehmender Zinsmargen, fällt der Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft um TCHF 65 (+2.4%) höher aus. Mit einem Anteil von rund 82% am Gesamterfolg, bleibt das Zinsgeschäft weiterhin unser mit Abstand stärkster Ertragspfeiler.

## *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft*

Die Nervosität an den weltweiten Aktienmärkten hat im Berichtsjahr zugenommen und viele Aktienindizes haben Kurskorrekturen erfahren. Wir agieren im Wertschriften- und Anlagegeschäft unverändert mit erhöhter Vorsicht. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte dennoch um TCHF 10 (+3.1%) verbessert werden.

## *Erfolg aus dem Handelsgeschäft*

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt zur Hauptsache aus dem Devisen- und Sortengeschäft. Das gute Vorjahresergebnis konnte nicht mehr erreicht werden, und es resultiert eine Abnahme von TCHF 25 bzw. 18.5%.

## *Übriger ordentlicher Erfolg*

Aufgrund tieferer Beteiligungserträge sowie von Bewertungskorrekturen von in den Finanzanlagen gehaltenen Wertschriften, fällt der übrige ordentliche Erfolg mit TCHF 4 (-3.1%) tiefer aus.

## *Geschäftsaufwand*

Das regulatorische Umfeld lässt die Anforderungen an die Mitarbeitenden laufend ansteigen. Die Personalkosten haben aufgrund eines über den Jahresverlauf leicht höheren Personalbestandes um TCHF 22 (+2.4%) zugenommen.

Mit dem per 1.1.2018 vollzogenen Wechsel des IT-Providers konnten deutliche Einsparungen im Informatikbereich erzielt werden. Der Sachaufwand fällt vor allem aus diesem Grund mit TCHF 97 (-8.0%) erheblich tiefer aus. Im Geschäftsaufwand resultiert insgesamt eine Abnahme von TCHF 75 (-3.6%).

## *Jahresgewinn*

Die Abschreibungen belaufen sich auf TCHF 230 (Vorjahr TCHF 273) und beinhalten die ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie eine letzte Abschreibungstranche aus dem vorerwähnten IT-Providerwechsel.

Ein höherer operativer Erfolg verbunden mit gleichzeitig tieferen Geschäftskosten, hat zu einem erfreulichen Geschäftserfolg von CHF 1.08 Mio. verholfen. Dieser fällt um TCHF 177 (+19.8%) höher aus.

Der ausserordentliche Ertrag enthält die Auflösung von Rückstellungen, welche im Hinblick auf den Wechsel des IT-Providers in den Vorjahren gebildet wurden. Die Abweichung zum Vorjahreswert ist dadurch begründet, dass wir im Vorjahr aus der Auflösung des Regionalbanken-Hilfsfonds, eine grössere Schlusszahlung erhalten haben.

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken werden TCHF 330 (Vorjahr TCHF 510) zugeführt. Aufgrund des erfreulichen Geschäftsverlaufs sowie infolge steuerlich nicht mehr anrechenbarer Rückstellungen, resultiert ein deutlich höherer Steueraufwand von TCHF 212 (Vorjahr TCHF 131).

Der Jahresgewinn beläuft sich auf TCHF 624 (Vorjahr TCHF 629) und fällt damit 0.9% tiefer aus. Der Generalversammlung vom 26.04.2019 wird eine in der Höhe von TCHF 360 unveränderte, steuerfreie Kapitalausschüttung vorgeschlagen.

## *Erstellung des Jahresabschlusses*

Mittels einem bewährten internen Kontrollsystem stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 21.01.2019 vom Verwaltungsrat genehmigt.

## *Obligationenrechtliche Revision*

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 29) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

## **Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen**

(Stand: 31. Dezember 2018)

### *Starke Eigenkapitalbasis*

Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich durch Reservezuweisungen auf CHF 23.3 Mio. (Vorjahr 22.7 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2018 einen respektablen Wert von 8.18% und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3.0% deutlich.

### *Ausgezeichnete Liquidität*

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.18 beträgt die LCR 128.26% (regulatorisches Erfordernis: 90%).

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 31.

### *Teilnahme am Pilot Kleinbankenregime FINMA*

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA verfolgt mit der Idee des Kleinbankenregimes das Ziel, die Effizienz von Regulierung und Aufsicht für kleine, solide Institute zu erhöhen und unnötige administrative Belastungen solcher Institute zu vermeiden, ohne deren Stabilität und Sicherheitsniveau zu gefährden. Die Bank in Zuzwil AG ist eine von 68 Banken, welche die Aufnahmekriterien bezüglich Stabilität und Sicherheit erfüllt und Teilnehmer am Pilotprojekt ist.

### **Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)**

Per Ende 2018 arbeiteten 10 Mitarbeitende für unser Institut, was umgerechnet 7.7 Vollzeitstellen ergibt (Vorjahr 7.5).

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2018 beschäftigen wir 2 Auszubildende. Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir danken an dieser Stelle speziell unseren Mitarbeitenden für deren vorbildlichen und pflichtbewussten Einsatz im vergangenen Jahr, welcher wiederum die Erreichung eines sehr ansprechenden Ergebnisses erlaubt hat.

### **Risikobeurteilung**

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen

in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche vom Verwaltungsrat alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für einzelne Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 15 enthalten.

### **Angaben zum Bilanzgeschäft**

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Wir bieten in unserer Bank bankübliche Produkte an.

### **Innovation und Projekte**

(Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

In Zusammenarbeit mit Partnern sind wir bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und laufend den Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr**

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

### **Ausblick (Zukunftsaussichten)**

Über 80% des Gesamtertrages erarbeiten wir aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinserwartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge weiter zunimmt und unser Ergebnis negativ beeinflusst. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und insbesondere im Hypothekarmarkt gehen wir von einer positiven Grundstimmung aus, wobei sich die Bautätigkeit in gewissen Segmenten verlangsamten dürfte. Wir wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik weiterhin erreichen. Ebenso rechnen wir mit einer stabilen Refinanzierungssituation im Bereich der Kundengelder.

Als substanzstarkes Institut sehen wir weiter positiv in die Zukunft und sind überzeugt, auf alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein. Infolge des Margendruckes im Zinsengeschäft sowie hoher Investitionen in verschiedene Projekte (u.a. Digitalisierung), dürfte der Geschäftserfolg 2019 hingegen tiefer ausfallen.

# Bilanz

## Jahresrechnung / Bilanz

Aktiven	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	22'274	20'003
Forderungen gegenüber Banken	5'505	4'386
Forderungen gegenüber Kunden	17'906	16'490
Hypothekarforderungen	219'418	214'412
<b>Total Kundenausleihungen</b>	<b>237'324</b>	<b>230'902</b>
Handelsgeschäft	49	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	166	276
Finanzanlagen	6'215	6'949
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29	57
Beteiligungen	493	493
Sachanlagen	4'552	3'583
Immaterielle Werte	56	7
Sonstige Aktiven	62	60
<b>Total Aktiven</b>	<b>276'725</b>	<b>266'716</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

  

Passiven	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'000	4'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	184'019	173'314
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Kassenobligationen	18'181	23'386
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	44'500	40'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	990	1'034
Sonstige Passiven	211	301
Rückstellungen	577	513
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'820	8'490
Gesellschaftskapital	2'400	2'400
Gesetzliche Kapitalreserve	3'000	3'360
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	2'102	2'462
Gesetzliche Gewinnreserve	2'788	2'786
Freiwillige Gewinnreserve	6'350	5'750
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-68	-51
Gewinnvortrag	333	304
Gewinn (Periodenerfolg)	624	629
<b>Total Passiven</b>	<b>276'725</b>	<b>266'716</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

  

Ausserbilanzgeschäfte	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	1'205	1'169
Unwiderrufliche Zusagen	2'237	4'962
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	338	338
Verpflichtungskredite	0	0

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Werte sind gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Abweichungen zwischen Bilanz, Erfolgsrechnung und den Anhängen bestehen.



# Erfolgsrechnung

## Erfolgsrechnung

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	3'567	3'639
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1	6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	70	73
Zinsaufwand	-878	-1'013
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>2'760</b>	<b>2'705</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	1	-9
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>2'761</b>	<b>2'696</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	143	132
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3	3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	212	207
Kommissionsaufwand	-36	-30
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>322</b>	<b>312</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>112</b>	<b>137</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	58	60
Liegenschaftenerfolg	107	105
Anderer ordentlicher Ertrag	4	7
Anderer ordentlicher Aufwand	-10	-9
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>159</b>	<b>163</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-932	-910
Sachaufwand	-1'123	-1'220
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-2'055</b>	<b>-2'130</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-230	-273
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	6	-7
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>1'075</b>	<b>898</b>
Ausserordentlicher Ertrag	91	372
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-330	-510
Steuern	-212	-131
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>624</b>	<b>629</b>

# Gewinn

## Gewinnverwendung

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	624	629
Gewinnvortrag	333	304
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>957</b>	<b>933</b>
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	360	360
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>1'317</b>	<b>1'293</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-600	-600
- Dividendenausschüttung	-360	-360
- davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-360	-360
- Andere Gewinnverwendungen	0	0
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>357</b>	<b>333</b>

# Eigenkapital

## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>2'400</b>	<b>3'360</b>	<b>2'786</b>	<b>8'490</b>	<b>6'054</b>	<b>-51</b>	<b>629</b>	<b>23'668</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-360	2	0	0	0	0	-358
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	330	0	0	0	330
Zuweisung an gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	600	0	-600	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	29	0	-29	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-50	0	-50
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	34	0	34
Gewin aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	624	624
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>2'400</b>	<b>3'000</b>	<b>2'788</b>	<b>8'820</b>	<b>6'683</b>	<b>-68</b>	<b>624</b>	<b>24'247</b>

# Anhang

## Anhang der Jahresrechnung

### 1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank in Zuzwil AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Zuzwil.

#### Mitglied im Entris Aktionärspool

Die Bank ist Aktionärin der Entris Holding (bis Ende 2017 RBA-Holding).

35 Regionalbanken sind Träger der Girozentrale, welche durch Entris Banking betrieben wird.

#### Gemeinsame IT-Strategie

Für ihre neue IT-Multiprovider-Strategie schlossen 25 Regionalbanken, darunter unsere Bank, zum Jahreswechsel 2017/18 die Projektarbeiten ab. Mit der Umsetzung der Strategie ist die Inventx AG seit Anfang 2018 neuer IT-Provider für den Rechenzentrumsbetrieb und das Application Management. Der bisherige Provider dieser Dienste, Swisscom, erbringt weiterhin wesentliche IT-Leistungen für unsere Bank, so die individuelle Datenverarbeitung an den Arbeitsplätzen, den Betrieb der Firmen- und Fern-Netzwerke sowie die Verarbeitung des Zahlungsverkehrs und die Wertschriftenadministration.

Mit der Strategie sollen die steigenden Anforderungen an die Flexibilität und die Qualität der IT-Dienstleistungen noch besser erfüllt und gleichzeitig die IT-Kosten, der grösste Kostenblock beim Sachaufwand, signifikant gesenkt werden.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen.

#### Allgemeine Grundsätze

Die Bank in Zuzwil erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

#### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung.

Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen „Positive“ resp. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

#### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in

der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2018	31.12.2017
USD	0.9858	0.9763
EUR	1.1275	1.1704
GBP	1.2625	1.3202

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbe-

# Anhang

ständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

## **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräußerung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

## **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungssatz	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	3%	max. 50 Jahre
Einrichtungen	40%	max. 10 Jahre
Mobiliar	40%	max. 4 Jahre
Hardware	40%	max. 4 Jahre
Software	50%	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

# Anhang

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

## **Vorsorgeverpflichtungen**

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA, die sich auf die Swiss GAAP FER 16 abstützt.

## **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

## **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

## **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

## **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

## **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2017 unverändert.



### 3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

#### **Bilanzgeschäft**

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG (EFIAG) und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir börsengehandelte Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

#### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst hauptsächlich das Wertschriften- und Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

#### **Handelsgeschäft**

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

#### **Übrige Geschäftsfelder**

In der selbst genutzten Bankliegenschaft vermieten wir Wohnungen.

#### **Risikobewirtschaftung**

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

#### **Kredit- und Gegenparteiern**

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem Kunden-Rating-System «CreditMaster». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unter-

schiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

#### **Marktrisiken**

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modell sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

#### **Länderrisiken**

Es bestehen zur Zeit keine Länderrisiken.

#### **Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit einem zugekauften EDV-Tool. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

#### **Liquiditätsrisiken**

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

#### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessenen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

# Anhang

## **Compliance und rechtliche Risiken**

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

## **Risikokontrolle**

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

## **4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft unsere Bank die Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Die bisher verwendete Lösung «RasyEA» wurde per 1.1.2018 durch das neue System «CreditMaster» ersetzt. Die Auswirkungen dieses Wechsels auf die Wertberichtigungen sind nicht wesentlich. Das neue Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst, Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem

Zinsengeschäft». Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

#### **Behandlung von überfälligen Zinsen**

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

## **5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch der RBA-Finanz AG ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

# Anhang

## **6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen monatlicher ALM-Analysen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und –strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## **7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## 8 Informationen zur Bilanz

### 8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

		Deckungsart			in CHF 1'000
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		1'951	11'240	4'966	18'157
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		183'632	0	464	184'096
- Büro- und Geschäftshäuser		1'522	0	57	1'579
- Gewerbe und Industrie		20'082	0	2'609	22'691
- Übrige		14'182	0	314	14'496
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		<b>221'369</b>	<b>11'240</b>	<b>8'410</b>	<b>241'019</b>
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	216'028	9'262	234'760
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>		<b>6</b>	<b>102</b>	<b>3'587</b>	<b>3'695</b>
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
		<b>221'363</b>	<b>11'138</b>	<b>4'823</b>	<b>237'324</b>
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	215'631	9'262	230'902
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		0	0	1'205	1'205
Unwiderrufliche Zusagen		917	0	1'320	2'237
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	338	338
<b>Total Ausserbilanz</b>		<b>917</b>	<b>0</b>	<b>2'863</b>	<b>3'780</b>
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	3'684	0	6'469

#### 8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

		in CHF 1'000			
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>		<b>1'344</b>	<b>844</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	1'708	1'141	567

# Anhang

## 8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value- Bewertung (Aktiven und Passiven)

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Handelsgeschäfte	49	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	49	0
- davon eigene Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>49</b>	<b>0</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

## 8.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	in CHF 1'000						
	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
		Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen
<b>Zinsinstrumente</b>							
- Swaps		0	0	0	166	0	10'000
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:</b>							
	<b>Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>166</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>
	Vorjahr	0	0	0	276	0	10'000
					Positive Wiederbeschaf- fungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaf- fungswerte (kumuliert)	
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:</b>							
	<b>Berichtsjahr</b>				<b>166</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Vorjahr				276	0	0
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien:</b>							
			Zentrale Clearingstellen		Banken und Effektenhändler		Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b>							
	<b>Berichtsjahr</b>		<b>166</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
	Vorjahr		276		0		0

#### 8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000				
	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Schuldtitel</b>	5'215	5'228	5'232	5'249
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	5'215	5'228	5'232	5'249
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel</b>	630	636	1'310	1'305
- davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
<b>Edelmetalle</b>	0	0	0	0
<b>Liegenschaften**</b>	370	1'085	370	1'085
<b>Total</b>	6'215	6'949	6'912	7'639
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	404	405	-	-

\* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

\*\* Im Berichtsjahr wurde im Besitz der Bank befindliches Bauland (Buchwert TCHF 715) für die Überbauung Rübgrueb in die Sachanlagen umgebucht.

#### 8.5 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000									
									Berichtsjahr
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Wertberichti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertberich- tigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
<b>Übrige Beteiligungen</b>									
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	724	-231	493	0	0	0	0	493	-
<b>Total Beteiligungen</b>	724	-231	493	0	0	0	0	493	0

#### 8.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Besitz direkte Quote (Kapital und Stimmen)	Vorjahr Quote (Kapital und Stimmen)
BIAG AG, Zuzwil	Immobilien-gesellschaft	100	100%	100%

# Anhang

## 8.7 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaftungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	7'388	-3'820	3'568	0	0	-98	-104	0	3'366
Andere Liegenschaften*	0	0	0	715	461	0	0	0	1'176
Übrige Sachanlagen	171	-156	15	0	9	-7	-7	0	10
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>7'559</b>	<b>-3'976</b>	<b>3'583</b>	<b>715</b>	<b>470</b>	<b>-105</b>	<b>-111</b>	<b>0</b>	<b>4'552</b>

\* Im Berichtsjahr wurde im Besitz der Bank befindliches Bauland (Buchwert TCHF 715) für die Überbauung Räggrueb in die Sachanlagen umgebucht.

## 8.8 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Anschaftungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	19	-12	7	0	168	0	-119	0	56
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>19</b>	<b>-12</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>168</b>	<b>0</b>	<b>-119</b>	<b>0</b>	<b>56</b>

## 8.9 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	18	11	27	1
Ausgleichskonto	0	0	148	257
Indirekte Steuern	44	49	36	43
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihe	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>60</b>	<b>211</b>	<b>301</b>

## 8.10 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>				
Hypothekarforderungen	56'664	46'980	55'087	43'740
Beteiligungen	40	0	40	0
<b>Total verpfändete / abgetretene Aktiven</b>	<b>56'704</b>	<b>46'980</b>	<b>55'127</b>	<b>43'740</b>



### 8.11 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Bâloise-Sammelstiftung hält keine Beteiligungen der Bank in Zuzwil AG.

### 8.12 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Das Rentenalter wird für Frauen mit 64 und für Männer mit 65 Jahren erreicht. Die versicherte Person kann im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber «Bank in Zuzwil AG» den vorzeitigen Altersrücktritt auf einen Zeitpunkt nach Vollendung des 60. Altersjahres (Männer) bzw. 59. Altersjahres (Frauen) verlangen. Bei vorzeitigem Altersrücktritt wird der Umwandlungssatz entsprechend angepasst.

Gemäss den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Art. 44 BVV 2) beträgt der Deckungsgrad der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge:

	auf den 31.12.2017 in Prozent	auf den 31.12.2016 in Prozent
<b>Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Bei Anschluss an die Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge besteht für jede Vorsorgekasse eine vollständige Rückdeckung bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Basler). Es kann in der Regel weder eine Unter- noch eine eigentliche Überdeckung eintreten. Das bedeutet, dass neben den Risiken im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Folgen von Alter (Langlebigkeit), Tod und Invalidität auch das Kapitalmarktrisiko der Anlagen rückgedeckt ist.

### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	in CHF 1'000	
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge	Berichtsjahr	Vorjahr
Stand 01.01.	155	155
Einlagen	0	0
Entnahmen	0	0
Verzinsung	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>155</b>	<b>155</b>

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

### Personalaufwand inkl. Vorsorgeaufwand

Der Ausweis erfolgt unter Ziff. 10.2 Personalaufwand.

# Anhang

## 8.13 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

	Gewichteter Durchschnittszinssatz		Ausstehender Betrag 31.12.2018
	31.12.2018	Fälligkeiten	
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.951%	2019-2033	43'500
Darlehen der EFIAG	1.025%	2019-2023	1'000
<b>Total</b>			<b>44'500</b>
Vorjahr			40'500

## Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

in CHF 1'000

Emittent	Innerhalb eines Jahres					Total	
	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre		
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	5'000	3'000	4'000	4'500	6'000	21'000	43'500
Darlehen der EFIAG	-	-	-	-	1'000	-	1'000
<b>Total</b>	<b>5'000</b>	<b>3'000</b>	<b>4'000</b>	<b>4'500</b>	<b>7'000</b>	<b>21'000</b>	<b>44'500</b>

## 8.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende	Zweckkon-	Umbu-	Überfällige	Neubildungen	Auflösungen	Stand Ende
	Vorjahr	forme Verwendungen		Zinsen, Wieder-eingänge	zulasten Erfolgs-rechnung	zugunsten Erfolgs-rechnung	
Rückstellungen für Ausfallrisiken	166	0	-53	0	0	-8	105
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	348	0	215	0	0	-91	472
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>514</b>	<b>0</b>	<b>162</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-99</b>	<b>577</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>8'490</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>330</b>	<b>0</b>	<b>8'820</b>
- davon versteuert	3'340						3'545
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>3'858</b>	<b>0</b>	<b>-162</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>3'695</b>
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	567	0	-67	0	0	0	500
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	3'291	0	-95	0	0	-1	3'195

## 8.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	2'400	4'800	2'400	2'400	4'800	2'400
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>2'400</b>	<b>4'800</b>	<b>2'400</b>	<b>2'400</b>	<b>4'800</b>	<b>2'400</b>

## 8.16 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	3'084	2'185	1'057	1'155
Gruppengesellschaften*	4'000	4'000	100	100

\* Diese Position beinhaltet die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber der BIAG AG, Zuzwil (Vergleiche Anhang 8.6).

### Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

### Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

### Erläuterungen zu den Bedingungen:

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

## 8.17 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Es gibt keine Beteiligten mit mehr als 5% Stimmrechte.

# Anhang

## 8.18 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	in CHF	
131485	Namenaktie Bank in Zuzwil AG		
		Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand		17	
Käufe		17	2'924
Verkäufe		-11	3'045
Endbestand		23	

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

## 8.19 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

		in CHF 1'000							
		Auf Sicht	Kündbar	Fällig					
				Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>									
Flüssige Mittel		22'274	0	0	0	0	0	0	22'274
Forderungen gegenüber Banken		3'015	500	1'500	0	490	0	0	5'505
Forderungen gegenüber Kunden		3	7'127	863	1'258	6'371	2'284	0	17'906
Hypothekarforderungen		3	4'326	16'891	30'327	114'740	53'131	0	219'418
<b>Total Kundenausleihungen</b>		<b>6</b>	<b>11'453</b>	<b>17'754</b>	<b>31'585</b>	<b>121'111</b>	<b>55'415</b>	<b>0</b>	<b>237'324</b>
Handelsgeschäft		49	0	0	0	0	0	0	49
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		166	0	0	0	0	0	0	166
Finanzanlagen		630	0	0	500	4'516	199	370	6'215
<b>Total</b>		<b>26'140</b>	<b>11'953</b>	<b>19'254</b>	<b>32'085</b>	<b>126'117</b>	<b>55'614</b>	<b>370</b>	<b>271'533</b>
Vorjahr		24'316	14'660	10'298	28'432	129'188	54'537	1'085	262'516
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	0	0	1'000	3'000	0	0	4'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		59'064	117'625	1'280	6'050	0	0	0	184'019
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	0	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		0	0	0	0	0	0	0	0
Kassenobligationen		0	0	3'135	2'467	11'104	1'475	0	18'181
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	0	5'000	18'500	21'000	0	44'500
<b>Total</b>		<b>59'064</b>	<b>117'625</b>	<b>4'415</b>	<b>14'517</b>	<b>32'604</b>	<b>22'475</b>	<b>0</b>	<b>250'700</b>
Vorjahr		54'713	112'351	5'560	9'828	36'268	22'480	0	241'200

## 9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	in CHF 1'000	
	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	379	373
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	826	796
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>1'205</b>	<b>1'169</b>

### 9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

### 9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Es bestehen keine offenen Treuhandgeschäfte.

# Anhang

## 10 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Negativzinsen im Aktiv- und Passivgeschäft angefallen.

### 10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	794	770
- davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	95	89
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	43	51
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>932</b>	<b>910</b>

### 10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	40	48
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	681	835
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	9	16
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	74	80
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	63	72
- davon für andere Dienstleistungen	11	8
Übriger Geschäftsaufwand	319	241
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>1'123</b>	<b>1'220</b>

### 10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden TCHF 91 Rückstellungen aufgelöst. Ansonsten wurden keine wesentlichen ausserordentlichen Aufwände und Erträge verbucht.

### 10.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	212	131
<b>Total Steuern</b>	<b>212</b>	<b>131</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	20%	15%

# Revision

## Bericht der Revisionsstelle

### **An die Generalversammlung der Bank in Zuzwil AG**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bank in Zuzwil AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 bis 28) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der

Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Michael Büchler  
Revisionsexperte

St. Gallen, 11. März 2019

# Organe

## Bankorgane

### Ehrenpräsident

#### Name, Vorname

Gerber, Arthur

### Verwaltungsrat\*

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf / Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Bischof, Rico A.	Präsident	CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil	2005	2021
Mosimann, Marcel	Vizepräsident	CH	dipl. Immobilien-Treuhänder	Züberwangen	2008	2020
Eberle, Peter		CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil	2013	2021
Felix, Patrick		CH	dipl. Bauleiter Hochbau	Zuckenriet	2018	2022
Weber, Urs		CH	dipl. Textil-Betriebswirt	Zuzwil	2015	2019

\* Alle Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA-RS 2017/1

### Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Keller, Dominik	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2003
Thaler, Markus	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2014

### Mitarbeitende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt
Blatter, Jonas	Auszubildender	2017
Brägger, Verena	Administration	2000
Brunner, Bettina	Leiterin Kasse	2007
Falivena, Sandra	Leiterin Zahlungsverkehr	2011
Fritsche, Pascal	Kundenberater	2015
Jung, Sara	Auszubildende	2016
Stillhart, Irene	Sachbearbeiterin Kredite	2008
Temiztürk-Kurer, Raffaella	Kundenberaterin	2006

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

### Interne Revision

Aunexis AG, Zürich



# Offenlegung

## Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1

Eigenmittelanforderungen	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>23'303</b>	<b>22'692</b>
Hartes Kernkapital (CET1)	22'913	22'405
Kernkapital (T1)	22'913	22'405
Ergänzungskapital (T2)	389	287

Leverage Ratio	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Leverage Ratio (vereinfachte Berechnung)</b>	<b>8.18%</b>	<b>8.22%</b>

Liquidity Coverage Ratio	TOT	CHF	TOT	CHF
<b>Quote für kurzfristige Liquidität LCR</b>				
Durchschnitt 1. Quartal	121.74%	118.75%	144.04%	138.63%
Durchschnitt 2. Quartal	128.84%	125.55%	147.40%	140.76%
Durchschnitt 3. Quartal	142.97%	135.43%	164.09%	158.78%
Durchschnitt 4. Quartal	140.55%	134.16%	135.81%	132.24%

Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)				
Durchschnitt 1. Quartal	18'337	18'278	19'806	19'750
Durchschnitt 2. Quartal	19'722	19'662	20'456	20'413
Durchschnitt 3. Quartal	19'482	19'436	24'914	24'879
Durchschnitt 4. Quartal	19'775	19'727	21'205	21'123

Nettomittelabfluss				
Durchschnitt 1. Quartal	15'063	15'392	13'751	14'247
Durchschnitt 2. Quartal	15'307	15'661	13'878	14'502
Durchschnitt 3. Quartal	13'627	14'352	15'183	15'669
Durchschnitt 4. Quartal	14'069	14'704	15'614	15'974

Die Bank nimmt die Erleichterungen des Kleinbankenregimes im Bereich der Offenlegung in Anspruch.

# Ihre Bank

## Unsere Dienstleistungen

### Mit uns können Sie sparen

- Privatkonto
- Kontokorrent-Konto
- Festgeldkonto
- Fremdwährungskonto
  
- Sparkonto
- Sparkonto 18 / Sparkonto 25
- Anlagesparkonto
- Sparkonto Top
- Geschenksparkonto
  
- Privor Säule 3a mit Steuerbefreiung
- Revor Freizügigkeitskonto 2. Säule
- Kassenobligationen
- Anlagefonds
- Fondsinvest Fondssparplan

### Wir gewähren Kredite

- Baukredite
- Hypotheken
- Wertschriftenkredite
- Investitionskredite
- Darlehen

### Wir offerieren Ihnen vielfältige Dienstleistungen

- Zahlungsverkehr In- und Ausland
- Change / Beschaffung von Sorten
- Debit- / Kreditkarten
- Tresorfächer
- Edelmetallhandel
- Beschaffung von Devisen
- Wertschriftenverwaltung
- Anlageberatung

- Vorsorgeplanung
- Börsenhandel
- Emissionen
- Steuererklärungen
- Internet-Banking
- Geldautomat

### Spezielle Dienstleistungen

- Samstags geöffnet von 9 bis 11 Uhr





Jahres-  
bericht  
2018